

BESCHLUSS

der erweiterten UGL-Sitzung vom 22. Juli 1975 zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des IX. Parteitages der SED

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

I.

Ausbildung klassenbewußter, hochqualifizierter Fachkader, die fähig und bereit sind, nach Abschluß ihrer Ausbildung in der sozialistischen Praxis ihre ganze Kraft zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag einzusetzen.

Die gesamte Arbeit vollzieht sich im Zeichen der durch die Direktive des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen für das Studienjahr 1975/76 festgelegten Zielrichtungen.

- 1. Höhepunkte der Vorbereitung auf den IX. Parteitag an der Karl-Marx-Universität sind:
 - das Konzil im Rahmen der Karl-Marx-Tage zur Thematik „Erhöhung von Niveau und Effektivität der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung an der KMU“
 - die X. FDJ-Studententage vom 29. 4. bis 5. 5. 1975 sowie
 - die 1. gemeinsame Leistungsschau aller Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig vom 29. 4.-13. 5. 1975, wo die studentischen Leistungen abgerechnet werden. Eingeschlossen in diesen Prozeß ist die Realisierung der studentischen Jugendobjekte. In allen immatrikulierenden Sektionen, Instituten und im Bereich Medizin sind Studentenkonferenzen durchzuführen. Sie sind planmäßig in die Arbeit der jeweiligen Einrichtungen einzubeziehen. Schwerpunkte sind dabei:
 - Scholochow-Konferenz der FDJ-Grundorganisation Kulturwiss./Germanistik
 - Konferenzen zum 100. Geburtstag von W. Pieck durch die GO Geschichte und Journalistik
 - Karl-Marx-Kolloquium mit dem Thema „Karl-Marx als Publizist - die Aufgaben der FDJ-Studenten in der propagandistischen Tätigkeit“ (interdisziplinäre Veranstaltung unter Leitung der FDJ-Org. Journalistik)
 - Die marxistisch-leninistische Philosophie und die Naturwissenschaften (FDJ-Grundorganisation des Bereiches Medizin)
- 2. Alle Angehörigen der KMU, insbesondere die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter unterstützen die Studenten bei der Durchführung der „Parteitagsinitiative“, eingeschlossen die Durchführung des wissenschaftlichen Studentenwettstreits, vor allem die Bewegungen „Jugend und Sozialismus“ sowie „Studenten forschen für die Republik“.
- 3. Wir setzen uns entschieden für die Erhöhung des theoretischen und pädagogischen Niveaus im marxistisch-leninistischen Grundstudium, insbesondere durch die zügige Vorbereitung eines effektiven Einsatzes der neuen Lehrbücher in die Lehrpraxis ein.
- 4. Im Studienjahr 1975/76 ist der Einführung und Durchsetzung präziserer Studienpläne weiterhin besondere Aufmerksamkeit beizumessen. Das gilt besonders für die Einführung des Studienplanes zur Ausbildung von Diplomlehrern für die polytechnischen Oberschulen sowie der Studienpläne Chemie, Biologie, Kristallographie, Psychologie, Kulturwissenschaften und Sprachwissenschaft. Im Zusammenhang damit ist die Einführung der neuen Prüfungsordnung vom 1. 9. 1975 zu sichern.
- 5. Größte Beachtung widmen wir der theoretisch-wissenschaftlichen, pädagogisch-methodischen Gestaltung und der erzieherischen Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen, insbesondere der Seminare, Übungen und Praktika sowie der Intensivierung des Selbststudiums. Bei der Vorbereitung und Durchführung der längerfristigen Betriebs- bzw. Berufspraktika kommt es vor allem darauf an, ein hohes Niveau bei der Anwendung des in der Grundlagenbildung erworbenen Wissens und in der schöpferisch-wissenschaftlichen Arbeit der Studenten zu erreichen. Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die Einführung der neuen Praktikumsordnung ab 1. 1. 1976. Zur Problematik der Praktika findet im November 1975 ein zentrales Kolloquium der KMU statt.
- 6. Wir sorgen für eine effektivere Arbeit mit den Studenten des 1. Studienjahres und sichern bzw. unterstützen
 - die Festigung der FDJ-Gruppen und die Formierung des FDJ-Aktivs
 - die schnelle Heranführung an die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens
 - die Festigung des Interesses am Studium und für die spätere berufliche Tätigkeit.
- 7. 2115 Absolventen verlassen 1975 planmäßig die Universität. Größte Anforderungen sind notwendig, damit alle Studenten das Studienziel mit qualitativ guten Leistungen erreichen und als sozialistische Persönlichkeiten die Universität verlassen. Die Zahl der vorzeitigen Abgänge ist besonders an den Sektionen Mathematik, Physik, Wirtschaftswissenschaften und Marxistisch-Leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus zu senken.
- 8. Wir erachten es als unsere Pflicht, die wehrpolitische Arbeit unter den Mitarbeitern und Studenten der KMU zu qualifizieren. Die wehrpolitische Arbeit ist insbesondere durch die Lösung folgender Aufgaben zu vertiefen:
 - umsichtige, die Erfahrung früherer Lager beachtende Vorbereitung der MA- und ZVA-Lager für 1975
 - Gewinnung der Reservisten als Reserveoffiziersanwärter
 - Verstärkte Einbeziehung von militärpolitischen, militärwissenschaftlichen und, wo angebracht, militärtechnischen Problemen in die Fachvorlesungen, Seminare und Übungen.

II.

Sicherung eines hohen theoretischen Niveaus durch planmäßige Wissenschaftsentwicklung, Erhöhung der Qualität und Effektivität der Forschung sowie Sicherung der Anwendung der Erkenntnisse und ihre rasche Überführung in die sozialistische Praxis

- 1. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des 13. und 14. Plenums wird die „Gesamtkonzeption der Wissenschaftsentwicklung an der KMU bis 1980 und darüber hinaus“ bis Ende 1975 fertiggestellt.
- 2. Wir setzen alle Kraft ein, um die Vorhaben der zentralen Pläne der Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin und Agrarwissenschaften sowie des Staatsplanes Wissenschaft und Technik zu erfüllen.
- 3. Höhepunkte des wissenschaftlichen Lebens in Vorbereitung des IX. Parteitag werden sein:
 - Die II. Karl-Marx-Tage vom 5. bis 13. Mai 1976 (KMU)
 - Die Tage der Wirtschaftswissenschaften im November 1975 (Wirtschaftswissenschaften)
 - Konferenz: Die Frau in der sozialistischen Landwirtschaft (Tierproduktion/Veterinärmedizin)
 - Konferenz: Scholochow und der weltliterarische Prozeß (Kuw./Germanistik)
- 4. Zu Ehren des IX. Parteitag werden in der wissenschaftlichen Arbeit folgende Höchstleistungen angestrebt:
 - Gesellschaftswissenschaften:**
 - Abriss der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie
 - Buchproduktion „Ausbauung heute“
 - Sammelband „Scholochow und der weltliterarische Prozeß“
 - Naturwissenschaften:**
 - Lehrbuch der organischen Chemie
 - Entwicklung eines Hochqualitätswerkstoffes einschließlich der dazu erforderlichen mathematischen Voraussetzungen
 - Anwendung mathematischer Methoden zur Lösung von Aufgaben des Kohle-Energie-Programms
 - Tierproduktion/Veterinärmedizin:**
 - Untersuchung zur Herstellung, zum Futterwert und zum Einsatz von abgepressten Feststoffen der Schweinegülle
 - Medizin:**
 - Beitrag zur Klärung der Ätiologie und Pathogenese von Verdauungs- und

Die Einberufung des IX. Parteitag der SED ist ein bedeutendes Ereignis im Leben unseres Volkes und hat an der Karl-Marx-Universität ein starkes Echo gefunden. Aufbauend auf den im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung erreichten Erfolgen, bekunden die Angehörigen der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung des IX. Parteitag ihre Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und ihrer führenden Kraft durch hervorragende Arbeitstaten und neue Initiativen. Wir Angehörigen der Karl-Marx-Universität führen unseren Wettbewerb mit dem Ziel, auch weiterhin einen großen Beitrag zur Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitag der SED zu leisten. Unser sozialistischer Wettbewerb steht unter der Losung der Arbeiterklasse „Zu Ehren des IX. Parteitag der SED! Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!“ Ausgehend vom 13. und 14. Plenum des ZK der SED ist der Angelpunkt aller Bemühungen das Streben nach hohen wissenschaftlichen Leistungen und nach höchster Effektivität in allen Bereichen der Universität. Im Vordergrund steht die allseitige Planerfüllung 1975. Das ist die Basis für den neuen Fünfjahrplan und die gründliche Plandiskussion und Planvorbereitung für 1976.



Ein völlig neues Aussehen erhielt die Anmeldung für Bäder, Massagen und Gymnastik in der Orthopädischen Klinik der KMU, Philipp-Rosenthal-Straße. Nicht nur für die Mitarbeiter, die früher in einem finsternen Raum arbeiten mußten, gestalten sich jetzt die Arbeits- und Lebensbedingungen günstiger. Auch die Patienten fühlen sich in einem erweiterten, mit Blumen und neuem Mobiliar versehenen Wartezimmer wohler. Foto: HBS/Balzer

- Resorptionstendenz im Säuglingsalter - Entwicklung rationaler diagnostischer und therapeutischer Verfahren.
- Zum IX. Parteitag werden weiter folgende ausgewählte Lehrbücher, Monographien und, zentralblinde sowie Forschungsleistungen erbracht:
 - „Partei - Trödel - Wissenschaft“
 - „Theorie und Praxis der Verwirklichung des Rechts“, Sektion Rechtswissenschaft
 - „Probleme der Strategie und Taktik des Kampfes um die Einheit der antilperialistischen und demokratischen Kräfte in Afrika und Nahost“, Sektion Afrika-Nahostwissenschaften
 - „Entwicklungstendenzen und Entwicklungsprobleme der DDR-Literatur in den 60er und 70er Jahren“, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik
 - „Röntgenspektroskopische Untersuchungen zur Bändertheorie von Halbleitern“, Sektion Chemie
 - „Spurenbestimmung von Quecksilber für Umweltschutz“, Sektion Chemie
 - „Physik des Planeten Erde“, Sektion Physik
 - „Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen“, Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin
 - „Grundlagen der Strahlenphysik“, Bereich Medizin
 - „Gerichtsmedizin“, Bereich Medizin
 - „Toxikologisch-chemische Analyse“, Bereich Medizin
- Bei der Lösung der Forschungsaufgaben ist die Zusammenarbeit mit Partnern in der Sowjetunion weiter zu vertiefen und unsere eigene Kooperationsfähigkeit zu erhöhen.
- 5. Der Abschluß aller geplanten Promotionen, insbesondere der Promotionen A bei Oberassistenten und der Promotion B bei bereits berufenen Dozenten, ist entscheidender zu fördern und durchzusetzen.
- 6. Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit dem Rat des Bezirkes und dem Rat der Stadt Leipzig, dem VEB Kombinat GISAG, dem VEB Kombinat Böhlen und den Leipziger Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften zur Realisierung der vertraglich vereinbarten Schwerpunkte. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Forschungsarbeit für das Wohngebiet Leipzig-Grünau und die „Tage der Wissenschaft“ im Kombinat GISAG.

III.

Ein wesentlicher Beitrag des Bereiches Medizin bei der zielstrebigem Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitag besteht darin, den Bürgern die medizinischen Leistungen leichter und rascher zugänglich zu machen und die Qualität der hochspezialisierten medizinischen Betreuung durch rasche Überführung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zu erhöhen. Im Vordergrund stehen dabei:

- Die komplexe pädiatrische Betreuung wird durch enge Kooperation

zwischen Pädiatrie, Kinderchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie/Geburts-hilfe, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, und Stomatologie gesichert.

- Die bisher erreichten Ergebnisse bei der Verknüpfung der Warteminuten in der ambulanten medizinischen Betreuung werden konsequent weitergeführt und stabilisiert.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen werden bei allen stationären Patienten und schrittweise für die Mitarbeiter des Bereiches Medizin in Abstimmung mit der Betriebsklinik sowie für die ambulanten Patienten durchgeführt.
- Für eine Intensivierung der präoperativen Diagnostik oder andere geeignete Maßnahmen im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation werden alle Anstrengungen unternommen, um die Verweildauer stationärer Patienten zu senken.
- Therapie- u. Diagnostikstandards werden in den medizinischen Kliniken mit der Abteilung Klinische Chemie regelmäßig beraten, um die Qualität zu erhöhen und die Laborkapazitäten rationaler zu nutzen.
- In der Röntgendiagnostik erfolgt eine verstärkte Orientierung auf EDV-Befundausdrucke.
- Die Zusammenarbeit mit dem Territorium ist durch gemeinsame Schaffung neuer, hochspezialisierter Subdisziplinen, Organisation der Weiterbildung und überbetrieblichen Profilberingung zu intensivieren.

IV.

Einsatz der Kapazitäten der Universität mit hohem Nutzen sowie sparsamer Umgang mit den materiellen und finanziellen Fonds im Interesse der ständigen Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit und zur weiteren Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen

- 1. Im Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sieberheit“ konzentrieren wir uns auf die Schwerpunkte: Auslastung der Arbeitszeit, Verstärkung der Arbeitsdisziplin, Verbesserung des Arbeitsschutzes, der Sicherheit und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Die innerbetriebliche Ordnung wird bis 1. 9. verabschiedet. Ziel ist es vor allem, die Mehrzahl der Kollektive in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichen und im Direktorat für Planung und Ökonomie sowie Teile des Bereiches Medizin zu gewinnen.
- 2. Überall ist energischer um die effektivere Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und um die Verringerung von Überstunden zu kämpfen. Letztere sind vor allem in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen, Grundfondsoökonomie und Wohnheime sowie in den Sektionen Tierproduktion/Veterinärmedizin, Chemie, dem Institut für tropische Landwirtschaft sowie in den theoretischen Instituten des Bereiches Medizin zu senken.
- 3. Die Auslastung der hochwertigen wissenschaftlichen Geräte ist entscheidend zu verbessern. Das ORZ verpflichtet sich zu sichern, daß die Installation des neuen Großrechners bis 31. 12. 75 vorgenommen werden kann und die Erfüllung der Auslastungsnormative um 6 Wochen vorziehen. Im wissenschaftlichen Gerätebau ist das einheitliche Gefäßsystem (EGS) an der KMU schrittweise durchzusetzen.
- 4. Die Effektivität unserer Arbeit ist auch weiterhin durch Verstärkung der Neuarbeit zu erhöhen. Die geplanten Neuarbeitleistungen sind vordringlich abzusichern. Dabei ist der Importabbau bei Geräten aus dem NSW größte Aufmerksamkeit zu widmen. Schwerpunkte der Neuarbeitleistungen sind der Bereich Medizin, die mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektionen und der technisch-ökonomische Bereich. Der Entscheidung über die Realisierung der Neuarbeitleistungen und ihrer Überleitung in die Nutzung ist größte Aufmerksamkeit zu schenken. Die gegenwärtig vorhandenen Zeiträume sind zu verkürzen.
- 5. Die Kollektive gehen mit allen Fonds sparsam um. Die Abteilung Betriebstechnik z.B. spart 1975 4,5 Prozent des Materialbedarfs der Instandhaltung bei Sicherung der geplanten Leistungen ein.
- 6. Im Neubaukomplex werden 1975 Energiemengen im Werte von 100.000 M eingespart. In allen grundfundsintensiven Sektionen werden noch 1975 Schaltprogramme für alle Energiearten erarbeitet.
- 7. An der Universität ist das Aufkommen an Altpapier auf 40 Tonnen (bei gegenwärtig 35 Tonnen) zu erhöhen. Es ist ein Schrottaufkommen (Sortenrein) von mindestens 320 Tonnen zu organisieren.
- 8. Noch 1975 werden auf der Grundlage der Initiative des Meisteraktives Lager für Schwarzmetalle und Plastrohstoffe eingerichtet, um eine rationelle Lagerhaltung zu gewährleisten.
- 9. Es ist zu sichern, daß das Kontingent für Vergaserkraftstoff eingehalten und rationell genutzt wird.
- 10. Im Interesse einer maximalen Nutzung der räumlichen, personellen und energetischen Kapazitäten werden noch 1975 Aussonderungen bei Geräten in Höhe von 6 Millionen Mark vorgenommen.
- 11. Für Materialien mit großen Verbrauchsmengen (Vergaserkraftstoff, Papier, Reinigungsmittel) werden bis 1. 3. 1976 Verbrauchsnormen erarbeitet. Alle Kollektive sorgen dafür, daß diese Normen eingehalten und weitere Möglichkeiten zur Einsparung erschlossen werden.
- 12. Die „Mach-mit“-Bewegung muß effektiver geführt werden. Es ist ein sichtbarer Beitrag zur Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Studienbedingungen und zur Werterhaltung zu leisten. Die bisherigen Verpflichtungen für 1975 in Höhe von 33.000 Stunden sind so zu erhöhen, daß jeder Universitätsangehörige 5 Stunden freiwillige unbezahlte Arbeitszeit an Objekten der KMU leistet. Dabei konzentrieren sich die Sektionen und Bereiche des Neubaukomplexes am Karl-Marx-Platz vorwiegend auf die weitere Bäumung des Außengeländes der Medizin; die anderen Bereiche auf die Verschönerung ihrer eigenen Gelände und ihrer eigenen Arbeitsplätze. Die „Mach-mit“-Bewegung des Bereiches Medizin sollte zur Verbesserung der Arbeitskulturen in den Kliniken und Instituten genutzt werden sowie zur Erhöhung der Betreuungsleistungen am Krankenbett beitragen.
- 13. In den Versorgungseinrichtungen, Mensen und gastronomischen Einrichtungen ist der Wettbewerb insbesondere auf die Verbesserung des Angebotes und der Qualität zu richten sowie auf die Erhöhung der Effektivität der Arbeit in diesen Bereichen, besonders durch die Senkung der Überstunden und des Krankenstandes, der Erhöhung der Materialökonomie, Entwicklung der Neuarbeitbewegung und der Durchsetzung einer wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (IWAO).
- Es sind alle Voraussetzungen zu schaffen, daß die Zentralmensa der KMU als Modelleinrichtung für die gesundheitsfördernde Ernährung auf der Basis der Rezepturen von Potsdam-Rehbrücke arbeiten kann. Ziel ist, durch hohe ernährungsphysiologische Kost und mit abgestimmtem Zusatzangebot zur erheblichen Qualitätsverbesserung in der Mittagsversorgung der Studenten und Beschäftigten der KMU zu kommen.
- 14. Im Bereich der HA Wohnheime ist die Verschönerung und Gestaltung der Außenanlagen der Heime der Straße des 18. Oktober, Löbnig und Nürnberger Straße fortzusetzen.

V.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes werden zum 7. Oktober 1975 und zum Jahresende anläßlich des 100. Geburtstages von Wilhelm Pieck in einer Zwischenbewertung abgerechnet. Auf einem Aktiv zu Jahresbeginn wird dieser Beschluß präzisiert. Die Endabrechnung erfolgt am Vorabend des IX. Parteitag.

Alle Sektionen, Bereiche, Kliniken, Institute und andere Einrichtungen fassen ihre Initiativen in entsprechenden Beschlüssen zusammen. Alle Arbeitskollektive werden aufgefordert, ihre Wettbewerbsprogramme entsprechend den Beschlüssen des 13. und 14. Plenums erneut zu überprüfen und zu überarbeiten. Der Wille zu hohen Leistungen ist in persönlichen Verpflichtungen zu dokumentieren. Die Führung des sozialistischen Wettbewerbes erfolgt auf der Grundlage der in der „Betriebllichen Vereinbarung“ im Abschnitt I. „Die Entfaltung der schöpferischen Initiative der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Erfüllung der Planaufgaben 1975“ vereinbarten Grundsätze.